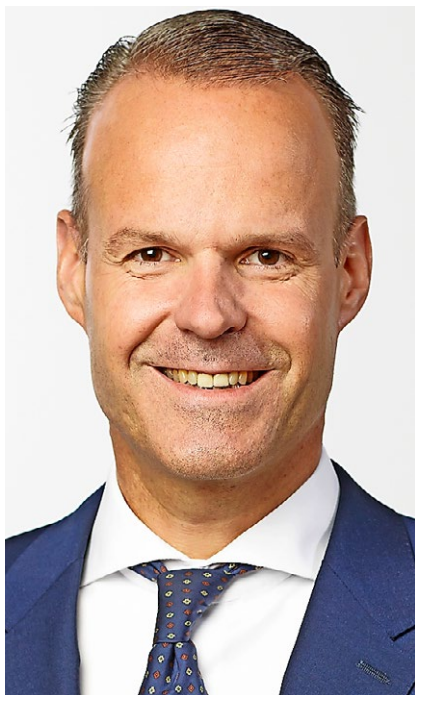
Corona-Reihentests

99 Prozent der Schüler nehmen teil

Seit einer Woche werden an den Zuger Schulen der Sekundarstufe I sowie an den Mittelschulen Corona-Reihentests durchgeführt. Die Tests entsprechen einem Bedürfnis und bringen nach und nach Erleichterungen im Schulbetrieb.

Kanton 7500 Zuger Schüler sowie Lehrpersonen nehmen an den Reihentests teil. Die Teilnahmequote entspricht 99 Prozent. Ein Prozent verzichtet auf die Teilnahme. Ein Verzicht muss nicht begründet werden. Bis am vergangenen Donnerstag wurden vier Personen positiv getestet. In zwei dieser Fälle konnte die britische Virusvariante nachgewiesen werden. Die betroffenen Personen mussten in Isolation, Klassenquarantänen mussten nicht mehr ausgesprochen werden. Cluster oder besonders betroffene Schulen gibt es nicht.



Bildungsdirektor Stephan Schleiss zieht eine positive Bilanz. ZW-Archiv.

Grosse Herausforderung
Zu Beginn erwies sich die komplexe Schulorganisation als Herausforderung für die Logistik. Nachdem laufend Optimierungen vorgenommen wurden, funktionieren Anlieferung und Abholung des Testmaterials nun reibungslos. Zurzeit zeichnet sich kein dringender Anpassungsbedarf ab. Nach vier Testwochen kann erstmals eine vertiefte Zwischenbilanz gezogen werden.

Klassenquarantänen verhindern
Die Corona-Reihentests dienen in erster Linie dazu, Klassenquarantänen zu verhindern und Schulen offen zu halten. In zweiter Linie stehen weitere Erleichterungen im Fokus. So können im Kanton Zug zum Beispiel Berufswahlveranstaltungen oder auch Klassenlager durchgeführt werden. Auch Betriebe, die Schnupperlehren anbieten, erhalten mehr Sicherheit. Weiter werden Erleichterungen hinsichtlich des Tragens von Masken im Schulalltag ins Auge gefasst. Es ist dem Zuger Regierungsrat ein grosses Anliegen, allen Beteiligten ein Dankeschön für das Engagement im Zusammenhang mit den Corona-Reihentests an den Schulen auszusprechen. Die Teilnahmequote zeigt, dass die Reihentests einem Bedürfnis entsprechen. Die Schüler sowie Lehrpersonen wollen wissen, woran sie sind. Sie wollen nicht unnötig in Quarantäne und sie wollen ihr Umfeld schützen. Weitere Informationen unter *www.zg.ch/dbk* *PD/DK*

Blitzstart der Höllgrotten Harriers

Guter Start der Zugerberg Finanz-Trophy 2021

Die Winter-Challenge der Zugerberg Finanz Trophy läuft gerade mal zwei Wochen und die Höllgrotten Harriers sind in der Vereins-Trophy bereits auf und davon.

Kanton Am Sonntagabend, 7. März liegen die Höllgrotten Harriers mit 915 Kilometern an der Spitze der Vereins-Trophy. Der Vorsprung auf die zweitplatzierten Stubaianer beträgt unglaubliche 607 Kilometer. Bereits 155 Mal ist ein/e Harrier gestartet, vier von ihnen verzeichnen mehr als elf Starts: Harald Kasper, Mia Morris, Daniel McVeigh und Dorothee Stalder.

Harald Kasper sammelte schon über 100 Kilometer für die Höllgrotten Harriers. z.V.g.

Teamgeist motiviert
Harald Kasper, der älteste der vier, führt die interne Rangliste an. «Ich möchte dafür sorgen, dass wir die Vereins-Trophy auch dieses Jahr gewinnen. Vielleicht schaffen wir sogar die 10'000 Kilometermarke», erzählt der Höllgrotten Harrier, der schon über 100 Trophy-Kilometer gelaufen ist. Auch Mia Morrison aus Walchwil ist eine fleissige Challenge-Läuferin. Auch wenn sie zurzeit meist allein läuft, ist es der Teamgeist, der sie motiviert – und ihr persönliches Ziel: «Ich möchte 500 Kilometer sammeln. Und mit den Höllgrotten Harriers natürlich die Vereins-Trophy gewinnen.»

Zug entdeckt
Mit Jahrgang 1990 ist Daniel McVeigh einer der jüngeren Harriers. «Die Läufe halten mich gesund und sind eine willkommene Pause im Homeoffice, und zwar bei jedem Wetter.» Er wird voraussichtlich auch die Höhenmeter-Challenge in Angriff nehmen und auch er möchte mindesten 500 Trophy-Kilometer sammeln. Die 500 Kilometer sind auch Dorothee Stalders Ziel. «Ich bin vor zweieinhalb Jahren in die Innerschweiz gezogen. «Dank den Höllgrotten Harriers, die mich herzlich aufgenommen haben, und der Trophy, habe ich viele Laufstrecken und neue Gegenden rund um Zug entdeckt.» Die Winter-Challenge läuft noch bis am Freitag, 19. März. Am Samstag, 20. März geht es mit der Running-Trophy in Steinhausen und mit der Mountain-Trophy in Auw «richtig» los. *PD/DK*

Corona-Impfungen in Arztpraxen

Pilotprojekt für Personen über 65 Jahren

Der Kanton Zug weitet die Impfung auf die nächste Bevölkerungsgruppe aus: Seit Dienstag, 9- März können sich im Kanton Zug auch Personen im Alter von 65 bis 74 Jahren impfen lassen. Zudem startete gleichzeitig ein Pilotprojekt für Impfungen in ausgewählten Hausarztpraxen.

Kanton Im Kanton Zug haben bereits über 10'000 Personen mindestens eine Covid-19-Impfdosis erhalten. Somit können nun die ersten Termine auch für die 65–74-Jährigen freigegeben werden. «Wir sind froh, trotz weiterhin knapper Impfstoffverfügbarkeit die Impfung jetzt auf die nächste Bevölkerungsgruppe ausweiten zu können. Es ist ein weiterer wichtiger Schritt in der Pandemiebekämpfung», führt Gesundheitsdirektor Martin Pfister aus. «Wir rufen alle Personen über 65, die sich impfen lassen wollen, dazu auf, sich online für die Impfung zu registrieren.»

Pilotprojekt gestartet
Gestern Dienstag begann im Kanton Zug ein Pilotprojekt für Impfungen in ausgewählten Hausarztpraxen. Elf Arztpraxen, die im gesamten Kantonsgebiet verteilt sind, führen nun Impfungen durch. Die Arztpraxen bieten dabei Patienten aktiv für eine Impfung auf, eine Kontaktaufnahme durch impfwillige Personen ist nicht nötig. Die Arztpraxen halten sich genau an die Impfreihenfolge und impfen ausschliesslich Personen, die zu den aktuellen Impfgruppen zählen. «Neben dem Impfzentrum und der mobilen Equipe kommt nun eine dritte Impfmöglichkeit hinzu», so Pfister. «Mit dem Pilotprojekt gewinnen wir wichtige Erfahrungen im Hinblick auf die grossflächige Ausweitung der Impfungen, die wir im Mai und Juni erwarten und erhoffen.»

Anmeldung online
Die Anmeldung zur Impfung im Impfzentrum erfolgt nach wie vor online auf www.corona-impfung-zug.ch. Auf der Webseite befinden sich alle aktuellen Informationen zur Corona-Impfung im Kanton Zug sowie das Formular zur Bestätigung einer schweren chronischen Vorerkrankung. *PD/DK*

Fortsetzung von Seite 1 | Der «Samschtig-Märt» hat Grund zum Feiern

Sobald die Coronaschutzmassnahmen die Eröffnung des Schüür-Kafis wieder zulassen, wird auch dort Spezielles zum Jubiläum angeboten. ZW-Archiv

seinem Erfolgsrezept treu – und mit Rezepten wird die treue Kundschaft auch beschenkt: Aus Anlass des Jubiläums können Kunden mit einer Karte Punkte sammeln. Für jeden Einkauf ab zehn respektive ab 20 Franken gibt es einen Stempel. Mit einem Einkaufswert von 400 Franken ist die Karte gefüllt. Volle Karten können in der Rathus-Schüür gegen einen geflochtenen Einkaufskorb – verziert mit einer «Samschtig-Märt-Plakette» – oder ein Jubiläumsmärt-Rezeptbüchlein eingetauscht werden.

Überraschungsstand und Musik
Wichtiger Bestandteil des Jubiläumsprogramms ist ein wöchentlich wechselnder Überraschungsstand: Der wegen Corona abgesagte Christchindli-Märt 2020 wird in der Jubiläumssaison 2021 in Etappen nachgeholt. Abgerundet wird das Jubiläumsprogramm mit den bekannten und beliebten Märtplatz-Konzerten, die von der Kommission Heimat und Kultur der Bürgergemeinde Baar organisiert werden. Deren Durchführung hängt von den Corona-Schutzmassnahmen ab. Das Konzertprogramm startet Mitte April. Zudem will man am Markt heuer auch vollständig auf Plastik verzichten. Bereits im vergangenen Jahr wurden kompostierbare Organic-Säckli eingeführt. Weitere Infos siehe unter *www.baar.ch* *PD/DK*

TODESANZEIGEN

WALCHWIL

Hermann Odermatt-Madörin, 1933 – 25.2.2021. Zugerstrasse 90, Walchwil.

ZUG

Josef Bissig-Schöpfer, 5.3.1938 – 28.2.2021, Zug, Hertizentrum 7. Abdankung im Familienkreis.

Bruno Henz-Gschwend, 9.6.1946 – 5.3.2021, Zug, Rigistrasse 4. Urnenbeisetzung und Abdankungsfeier im engsten Familienkreis.

Margrit Stutz, 20.7.1938 - 5.3.2021, Zug, Chamerstrasse 14. Urnenbeisetzung im engsten Freundeskreis.

BAAR

Elisabeth Dossenbach-Villiger, 1.1.1935 – 2.3.2021. Baar, Grundstrasse 11. Abdankung und Beisetzung in Baar im engsten Familienkreis.

Paul Pfiffner-Tomamichel, 18.5.1933 – 3.3.2021. Baar, Bannäbni 9b. Beisetzung im engsten Familienkreis.

Alice Lina Stocker-Thoma , 13.3.1931 – 5.3.2021. Baar, Pfisternweg 5. Beisetzung im engsten Familienkreis.

MENZINGEN

von Euw Elisabeth, 21.7.1936 – 3.3.2021. Luegetenstrasse 8, Menzingen. Trauergottesdienst und Urnenbeisetzung im engsten Familien- und Freundeskreis.

Katharina (Sr. Regis) Aregger, 13.5.1935 – 8.3.2021. Hauptstrasse 11, Menzingen. Trauerfeier in der Mutterhauskirche Menzingen. Beisetzung im engsten Schwestern-/Familienkreis.

OBERÄGERI

Margrith Lehmann, 1.10.1919 – 3.3.2021, Oberägeri, im Ländli. Bestattung auf dem Friedhof Ländli.

Olga Nussbaumer-Ochsner, 11.8.1933 – 5.3.2021, Grodstrasse 41, Oberägeri. Beisetzung im engsten Familienkreis.

CHAM

Martha Eberle geb. Rogg, 1923 – 26.2.2021, Cham, Pflegezentrum Ennetsee Rigistrasse 1. Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis.

Ludwig Johann Wicki, 1939 – 4.3.2021, Cham, Alterszentrum Büel, Rigistr. 3 Abdankung und Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis.

RISCH

Heinz «Cherry» Zgraggen, 1.8.1968 – 5.3.2021, Birkenmatt 25, Rotkreuz. Beerdigung im engsten Familienkreis.

UNTERÄGERI

Jürg Frischknecht, 6.6.1955 – 6.3.2021. Unterägeri, Waldheimstrasse 9. Trauerfeier im engsten Familienkreis.